



Siegfried Dehmel

Apostel

Personalien

Geboren: 02.12.1903 in Oberhausen

Gestorben: 29.06.1963 in Bad Salzuflen

Ordinationen

- 26.08.1928: Unterdiakon
- 14.09.1930: Diakon
- 13.09.1931: Priester
- 07.02.1934: Evangelist
- 14.12.1938: Bezirksevangelist
- 17.12.1939: Bezirksältester
- 26.05.1946: Bischof durch Bezirksapostel [Peter Kuhlen](#)
- 03.10.1948: Apostel durch Stammapostel [Johann Gottfried Bischoff](#)

Amtsbeendigung

- 23.01.1955: Amtsenthebung und Kirchenausschluss durch Stammapostel [Johann Gottfried Bischoff](#)

Arbeitsbereich als Bezirksvorsteher

- 17.12.1939 - 27.10.1946 [Bezirk Duisburg-Ruhrort](#)

Arbeitsbereich

- [Rheinland](#)

Aus seinem Leben

S. Dehmel wurde in eine neuapostolische Familie hineingeboren. Am 12. Dezember 1903 wurde S. Dehmel von Apostel [Niehaus getauft](#) und [versiegelt](#). Der Vater war stets [kränzlich](#) und demzufolge gab es für die Familie oft schwere Zeiten zu durchleben. So machte S. Dehmel schon früh [Botengänge](#) für [Geschäfte](#) und nahm während der [Schulferien](#) leichtere Arbeiten an, um die Familie zu unterstützen. Während des [Ersten Weltkrieges](#) wurde der Vater [einberufen](#), [starb](#) in [Frankreich](#) infolge einer [Verwundung](#) im Jahr 1917. Nachdem er mit 13,5 Jahren die [Schule](#) verlassen hatte, um seine Mutter besser unterstützen zu können, nahm er zunächst eine Tätigkeit als Laufbursche an. Als sein [Chef](#) vom Tod des Vaters hörte, übernahm er ihn als [Auszubildender](#) in eine [kaufmännische](#) Lehre. Ursprünglich wäre S. Dehmel gerne [Handwerker](#) geworden. Seine [Konfirmation](#) feierte er am 28. April 1918. Die Mutter schaffte es irgendwie, Siegfried und seine vier jüngeren Geschwister durch die schweren Jahre hindurchzubringen. Trotz großer [Armut](#) werde er nie die wundervolle Zeit seiner [Kindheit](#) und [Jugend](#) vergessen, da die Familie über einen großen [Zusammenhalt](#) und viel Liebe verfügte.

Am 24. Dezember 1925 [heiratete](#) er in Oberhausen [standesamtlich](#), am 25. Dezember 1925 kirchlich. Das Paar kannte sich von frühester Kindheit an. Die Ehe wurde mit einer Tochter (geb. 1931) und einem Sohn (geb. 1934) gesegnet.

Schon als Unterdiakon [betreute](#) er die Oberhausener Jugend, ab 14. Dezember 1938 war er als [Vorsteher](#) der Gemeinden [Mülheim-Ruhr](#) und [Heißen](#) tätig, am 17. Dezember 1939 wurde ihm der Bezirk Duisburg-[Ruhrort](#) anvertraut.

Beruflich war er als [Geschäftsführer](#) einer [Bäckerei-Einkaufsgenossenschaft](#) tätig, das ersparte ihm auch den [Militärdienst](#) während des [Zweiten Weltkriegs](#). Ab 1945 war er dann ausschließlich für die Kirche tätig.

Am 23. Januar 1955 wurde er mit P. Kühlen und [E. F. Dunkmann](#) des Amtes [enthoben](#) und aus der Neuapostolischen Kirche [ausgeschlossen](#). Am Tag darauf war er Mitbegründer der [Apostolischen Gemeinschaft](#), wo er bis zu seinem Tod als Apostel tätig war.

Er verstarb überraschend während einer [Kur](#). Die [Trauerfeier](#) führte Apostel Peter Kühlen (Apostolische Gemeinschaft) mit dem Wort aus [Matthäus 10, 38.39](#) auf dem [Friedhof Oberhausen-West](#) durch.

* * *

Mehr Informationen auf [APWIKI](#)

10. März 2026

Text: Zentralarchiv

Fotos: Zentralarchiv

